

Die Loose zur Siebenten Classe, deren Ziehung den 22sten Sept. d. J. geschiehet, müssen bey Verlust derselben 8 Tage vorher mit 4 Thlr. 4 Gr. mit Inbegriff des Aufgeldes erneuert werden. Kaufloose zur Siebenten Classe sind für 26 Thlr. 4 Gr. zu haben.

Dresden, am 12. Aug. 1806.

Churf. Sächf. Armen-, Waisen- und Zucht-
Häuser-Lotterie-Haupt-Expedition.

Da bei der Zusammenkunft der kleinen Leihengesellschaft unter heutigem dato sämtliche Restanten vom Collecteur specificirlich eingereicht worden, woraus zu ersehen, daß dadurch denen, die bishero ihre Beiträge richtig bezahlt, durch die nicht bezahlenden üble Folgen zustehn würden. So haben Endesgenannte nun auch hierinnen den festen und unwiderrüßlichen Entschluß gefaßt, daß alle und jede Restanten ihre schuldigen Leihen die Hälfte als von heute an bis den 18. September d. J., die andere Hälfte aber bis zum 18. October mit inclusive der in der Zwischenzeit verstorbenen, ganz und völlig bezahlt seyn müssen. Im Fall derer, die in dieser Zeit nicht bezahlen, ohne alle weitere Einwendungen solche ausgestrichen, und andere Expectanten dafür eingerückt werden sollen; wornach sich zu achten.

Plauen den 18. August 1806.

E. H. Pötsch, Vorsteher
E. G. Friedrich, Beisitzer.

Musik-Anzeige. Denen Freunden militärischer Musik kündige ich zwölf große Militärmärsche, welche ich kürzlich für Se. Majestät den König von Preußen componirt, fürs Clavier gegen 10 gr. Pränumeration, zum Druck an. Pränumeration wird angenommen in Plauen bei Herrn Apotheker Trömer. Wer sich bemühet sechs Exemplare zu sammeln, erhält das siebente frei. Außer besagten freien Exemplarien erhält derjenige, welcher 12 Exemplare sammelt, diese 12 Märsche auf blasende Instrumente vollstimmig zur Abschrift. Die Herren Pränumeranten werden ersucht anzuzeigen, ob die Exemplare im Violin-, oder Clavierschlüssel seyn sollen. Bis zum 1. October dieses Jahres wird Pränumeration angenommen, da dann der Ladenpreis 16 gr. seyn wird. Briefe und Gelder werden frei erbeten. Zur Michaelismesse werden die Exemplare abgeliefert. Torgau, im Monat July 1806. Carl Friedrich Günther.

Auswärtigen dienet hiermit zur Nachricht, daß ächter reinschmeckender und sehr starker französischer Korn-Brandtwein von besonderer Güte in ganzen $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Eimern zu sehr mäßigem Preise bei mir zu haben sey, und können Proben davon unentgeltlich abverlangt werden.

Plauen den 21. August 1806

Christian Friedrich Ranz.

Es sollen 2 der besten Aecker, der eine nach Belieben mit der darauf befindlichen Gerste, in gleichen 3 sehr gute Wiesen in der besten Lage, an Liebhaber aus freier Hand verkauft werden.

Ein modernes Pianoforte in Clavierform von schönem Ton und hartem Holz, steht zu verkaufen. Ein Näheres erfährt man im Int. Comt.

Daß die im letzten Wochenblatt angezeigte Schaafauktion zu Kürbis und Rosenberg nicht vor sich gehen soll, wird hiermit bekannt gemacht.

Es ist am vergangenen Sonntage ein französischer Schlüssel, mittlerer Größe, verloren worden. Den Finder bittet man, solchen im Int. Comt. abzugeben.

Karpfen verschiedener Größe sind zu haben bei

König unter der Pforte.

Das Sonnabend- und Sonntagsbacken haben:

Mstr. Tröger an der Syra, und Mstr. Wunderlich am Mühlberg.

Das Wochenbacken:

Mstr. Michaelis vor dem Brückenthor, und Mstr. Gansmüller bei der obern Mühle.

Getraidepreis hiesiger Stadt den 16. August 1806.

Waizen, 2 thl. — 4 gr. Korn, 1 thl. 6 — 13 gr. Gerste, 1 thl. 4 — 9 gr. Hafer, 17 — 18 gr.

Fleisch-Taxe pr. Pfund: Rindfleisch 3 gr., Schweinefleisch 3 gr, 6 pf. Schöpffleisch 2 gr. 4 pf.
Kalbfleisch 1 gr, 6 pf.